

Abteilungsziel: Nichtraucher werden

Firmen senden Mitarbeiter zu Seminaren

Wer in ein Seminar von Regina Hildebrandt kommt, möchte sich das Rauchen abgewöhnen. Maximal 15 Teilnehmer wollen sich in den Kursen der Hamburgerin nach der "Easyway"-Methode von Allen Carr vom Nikotin befreien. Die Selbstvorstellung fällt dabei ziemlich kurz aus. Denn die meisten kennen sich, sie sind Kollegen. Immer mehr Teilnehmer in Nichtraucher-Seminaren kommen nicht als Privatleute, sondern auf Anregung ihrer Firmenleitung.

"Dieser Trend nimmt immer stärker zu", sagt Regina Hildebrandt. Rund 80 Prozent ihrer Kundschaft rekrutiere sie inzwischen über Unternehmen, was nicht zuletzt mit der neuen Arbeitsstättenverordnung zusammenhänge, die seit rund zwei Jahren in Kraft ist. "Seitdem können Nichtraucher auf einen rauchfreien Arbeitsplatz bestehen. Und nach und nach ist dieser Punkt in der Prioritätenliste der Unternehmen so weit nach oben gekommen, dass wir das auch merken."

Auch Adalbert Bardowski, Leiter der "AB-Seminare" stieß bei seiner Akquise bei Firmen auf offene Ohren. Denn die Nikotinabhängigkeit der Mitarbeiter ist auch ein ökonomischer Faktor. "Rauchen kostet die Unternehmen auch viel Geld, so Bardowski: "Dazu zählt die Einrichtung von Raucherecken genauso wie Rauchpausen, insbesondere, wenn man dafür vor die Tür gehen muss." Auch höhere Reinigungskosten und Energiekosten für Klimaanlage und trotz laufender Heizung geöffneter Fenster kämen hinzu, sagt Regina Hildebrandt und zitiert aus einer Studie der Universität Wien, nach der ein rauchender Mitarbeiter seine Firma rund 1500 Euro jährlich koste.

"Aber nur ein Verbot auszusprechen, nützt der Firmenleitung nicht viel, wenn sie nicht gleichzeitig sagen kann: Ich helfe dir auch, vom Rauchen loszukommen." - Ein Gedanke, den auch Joachim Dessaulles teilt. Der Betriebsratsvorsitzende der BMW-Niederlassung Hamburg verpaffte bis vor eineinhalb Jahren rund 50 Zigaretten am Tag. Als "Versuchskaninchen" testete er ein "Easyway"-Seminar und ist seitdem rauchfrei. Dann überzeugte er die Betriebskrankenkasse und die Niederlassungsleitung davon, innerbetrieblich für die Seminare zu werben und sich an den Kosten zu beteiligen. Seitdem werden 200 Euro der 299 Euro teuren Seminare von der Kasse und der Firma übernommen. Mehr als 50 Prozent der Teilnehmer bleiben nach Angaben der Seminarleiter langfristig rauchfrei. Ein Vorteil der Teilnahme im Kollegenkreis sei auch, die spätere "positive Kontrolle", sagt Betriebsrat Dessaulles: "Die Motivation, nicht wieder anzufangen ist höher, wenn die Kollegen das mitverfolgen." Bei BMW durchliefen inzwischen rund 30 Mitarbeiter das Programm. Gleichzeitig war das die Initialzündung für den Start weiterer Projekte wie Rückenschulungen und Diabetes-Programme. "Das ist unsere innerbetriebliche Gesundheitsreform" sagt Dessaulles schmunzelnd.

Anfangs beständen bei manchen Firmen-Seminare Hemmungen, sagt Regina Hildebrandt. "Die Mitarbeiter haben Vorbehalte, vor dem Abteilungsleiter oder dem Azubi ihr Rauchverhalten zu diskutieren. Aber das ist nach fünf Minuten

vorbei. Danach sind alle nur noch Raucher. Alle sitzen im gleichen Boot unabhängig vom Firmenrang.

Weil die Seminare auch als "Präventionsmaßnahme" im Sinne des Sozialgesetzbuches gelten, übernehmen viele Krankenkassen einen Teil der Kosten, manche sogar 100 Prozent, berichtet Adalbert Bardowski. "Das erfahren manche Firmenleiter erst bei uns."

1 2 vor

Alle Artikel vom 12. September 2004

WELT SONNTAG

suche



Ausgabe vom Sonntag, den 12.09.2004

Home Hamburg Wirtschaft

zurück 1 2

Abteilungsziel: Nichtraucher werden (2)

Einige Krankenkassen gehen auch Kooperationen mit Firmen ein. So hat die AOK Hamburg in diesem Jahr mit den Firmen Nestlé und dem Otto-Versand gemeinsam Aktionen für die Mitarbeiter der Firmen durchgeführt. "Das Bewusstsein bei den Firmen steigt", AOK-Sprecherin Ulrike Zeising. Obendrein führt die AOK auch eigene Seminare durch.

Wichtigste Voraussetzung aber sei, dass die Teilnehmer freiwillig kämen, betont Adalbert Bardowski. "Teilnehmer, die nur kommen, weil ihr Chef sie abgeordnet hat, fangen bald wieder mit dem Rauchen an" *Claus Hornung*

Artikel erschienen am 12. September 2004